



Eingang: 23. März 2023

Nr. 169/2023

Kriens, 14. Januar 2023

Michael Portmann
EinwohnerratGemeindekanzlei
z.h. Herr Räto Camenisch
Einwohnerratspräsident
Postfach
6011 Kriens

Interpellation

Kriens ohne Armut – politische Entscheide können Lebenschancen verbessern!

Sehr geehrte Stadtpräsidentin und Stadträte,

In den LUSTAT-Daten wird sichtbar, dass 2021 die Sozialhilfequote für Kriens nur noch 3,6% betrug. Wer eine Erklärung sucht, sieht, dass die Zahl der Dossiers in der Sozialhilfe um rund 100 Dossiers gesunken ist. Erstaunlicherweise blieb aber gleichzeitig der Aufwand in der wirtschaftlichen Sozialhilfe mit 7,25 statt 7,15 Millionen Franken unverändert hoch. In den LUSTAT-Daten wird auch die Zahl der Haushaltstypen und deren Entwicklung über die Jahre aufgezeigt. Ein entsprechendes Diagramm ist dieser Interpellation beigelegt. Im Diagramm wird deutlich sichtbar, dass die Zahl der Haushalte vor allem bei den «Alleinlebenden», den «Paaren ohne Kind» und den «Anderen» gesunken ist. Bei den «Alleinerziehenden» und den «Paaren mit Kind» dagegen blieb die Zahl unverändert hoch. Auffällig ist der Anstieg um 14 Haushalte bei den «Alleinerziehenden» 2020. Offenbar hat Corona da einige Spuren hinterlassen.

All diese Zahlen legen die Vermutung nah, dass der heute hohe Bedarf an Arbeitskräften sich positiv auf die Arbeitsintegration und damit auch auf die Sozialhilfequote auswirkt. Gleichzeitig scheinen aber vor allem Menschen zu profitieren, die knapp unter oder an der Einkommensgrenze zur Sozialhilfe lebten. Das könnte auch erklären, warum der Austritt aus der Sozialhilfe bisher keine positive Wirkung auf den Aufwand hatte. Gleichzeitig machen die unverändert hohen Zahlen bei den Familien und Alleinerziehenden nachdenklich. Wie könnten Familien respektive Kinder und Jugendliche aus der Sozialhilfe gehoben oder unterstützt werden? Ausgehend von dieser Frage ergeben sich mehrere Teilfragen. Wir danken dem Stadtrat bereits im Voraus für die Beantwortung:

- 1) Wie lässt sich erklären, dass die Familien und Alleinerziehenden nicht von der heute gute Situation auf dem Arbeitsmarkt profitieren und sich aus der Sozialhilfe lösen können?
- 2) Wie viele Kinder und Jugendliche lebten zwischen 2017 – 2021 in Familien, die Sozialhilfe bezogen haben? Wie viele davon lebten in Haushalten von Alleinerziehenden?

In Kriens leben auch Familien knapp oberhalb der Armutsgrenze, welche für die Sozialhilfe entscheidend ist. Sie beziehen trotz tiefen Einkommen keine Sozialhilfe. In Studien zur Armut wird diese Zahl der Familien und Alleinerziehenden abgeschätzt, indem die steuerbaren Einkommen mit dem steuerbaren Einkommen an der Armutsgrenze verglichen wird. Als sinnvoller Wert für diese Abschätzung hat sich ein Einkommen von «Armutsgrenze Plus 500 CHF pro Monat» erwiesen.

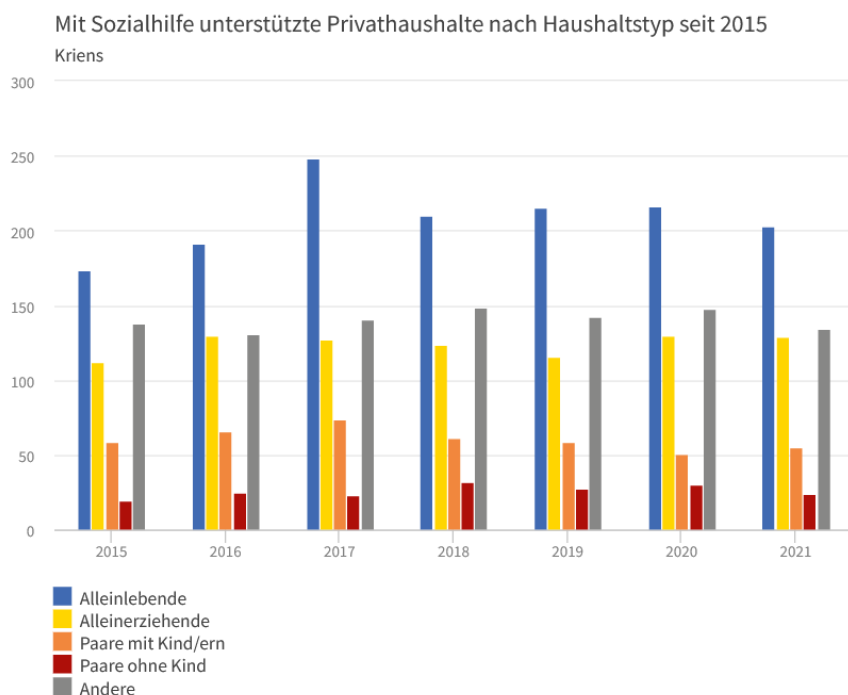
- 3) Wie viele Kinder und Jugendliche leben in Familien oder bei Alleinerziehenden im Bereich der steuerbaren Einkommen ab Armutsgrenze bis «Plus 500 CHF pro Monat»?
- 4) Oft könnten Familien zB. durch gezielte Budgetberatung entlastet werden. Wo und wie werden in Kriens Familien nahe der Armutsgrenze unterstützt und/oder beraten? Welche Angebote gibt es?

Armut ist «vererbbar». Kinder und Jugendliche aus Familien in der Sozialhilfe werden in allen entwicklungsfördernden Bereichen deutlich weniger gefördert. In einer lebenslangen Wirkungskette ergeben sich aus der fehlende Förderung vielfach im Erwachsenenalter wieder neue Armutsverhältnisse.

- 5) Mit welchen Massnahmen (Wohnen, Arbeiten, Gesundheit oder Bildung aus dem Appell¹ für eine Schweiz ohne Armut) bewirken, dass Kinder und Jugendliche mit ihre Familien nicht mehr in der Sozialhilfe leben müssen?
- 6) Welche dieser Massnahmen werden in Kriens effektiv umgesetzt?

Mit freundlichen Grüssen

M. Tortmann-Orłowski



Werte basierend auf weniger als 10 Fällen im Total werden aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen.

LUSTAT Statistik Luzern
 Datenquelle: Bundesamt für Statistik - Schweizerische Sozialhilfestatistik

¹ <https://www.caritas.ch/de/was-wir-sagen/unsere-aktionen/fuer-eine-schweiz-ohne-armut.html>